

auf der durchreise

er brauchte
eine bleibe
für die nacht

ich gab ihm
zu essen richtete
ein bett legte
mich zu ihm

am morgen
war er fort

fortgezogen
in die fremde
in den krieg

wer weiß

* * *

das ist ein gutes gedicht
das von den helden
des krieges spricht

wie sie nach hause
kommen für immer
um einen ruhigen
schlaf gebracht

* * *

von heute auf morgen

die leinwand ist leer
mann frau & kind
auf und davon gerade noch
sichtbar die ferse des Kindes
schwebt über einer feder
von welchem wesen
ist schwer zu sagen

wort wunde welt die stille
kratzt an den türen hüten
die satzschuster die sprache
des krieges noch immer
ist wenn die sonne scheint
bombenwetter damit bin ich
aufgewachsen mit dem bleistift
bewaffnet zog ich ins wortgefecht

* * *

vom anderen ende

nichts neues vom anderen ende
der erde wie auch die erde ist
rund das ende überall und nirgends
bist du am anbeginn der zeit
hockt eine krähe hält den zeiger auf
fünf vor zwölf ich fürchte
sie wiegt nicht schwer genug.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Das dicke Wilhelm-Busch-Buch aus dem Bücherschrank meiner Großmutter bescherte sie mir. Und bevor ich anfang zu schreiben, habe ich in der Schule zu Veranstaltungen regelmäßig Gedichte rezitiert.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Das Wesentliche braucht einen Spielraum. Der Raum, den ein Text zu öffnen vermag, hängt dabei nicht zwangsläufig von der Länge des Textes ab: Auch wenige Zeilen können Weite bewirken. Lyrik bietet mir die Möglichkeit dazu, mit wenigen Worten die Dinge auf den Punkt zu bringen.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Wenn sie jemand lesen darf, bevor ich sie in die Öffentlichkeit gebe, dann Freundinnen.

Vita:

Bettina Melzer, geb. 1955, lebt in Jena, Studium der Verfahrenstechnik in Dresden und des Schreibens am Literaturinstitut Leipzig, Schreibpädagogin, Lyrikerin, Kulturreferentin, Journalistin, Fotografin und Labyrinth-Frau (sie hat das Dresdner Projekt „Labyrinth Lebensweg“ mit initiiert). Sie hat zwei Lyrikbände in Zusammenarbeit mit der Malerin und Grafikerin Carla Weckeßer herausgebracht („paradiesseits“, Typo.M 2023, und „verwandlung von mir in mich“, IKS Garamond 2002), dazu Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien sowie Ausstellungen mit eigenen Fotografien und Texten.

Kontakt:

E-Mail: melzer.bettina@web.de

LYRIK:POST / 5. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Jan-Eike Hornauer

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Bettina Melzer

Leipzig 2026